Tour Nr. 14 Tourenvorschlag Mountainbike - Chiemgauer Alpen - Kaiserwinkl

Schleching - Dalsenalm - Priener Hütte - Ottenalm - Kössen - Schleching

⇨ 42 KM	⇧ 1628 Höhenmeter

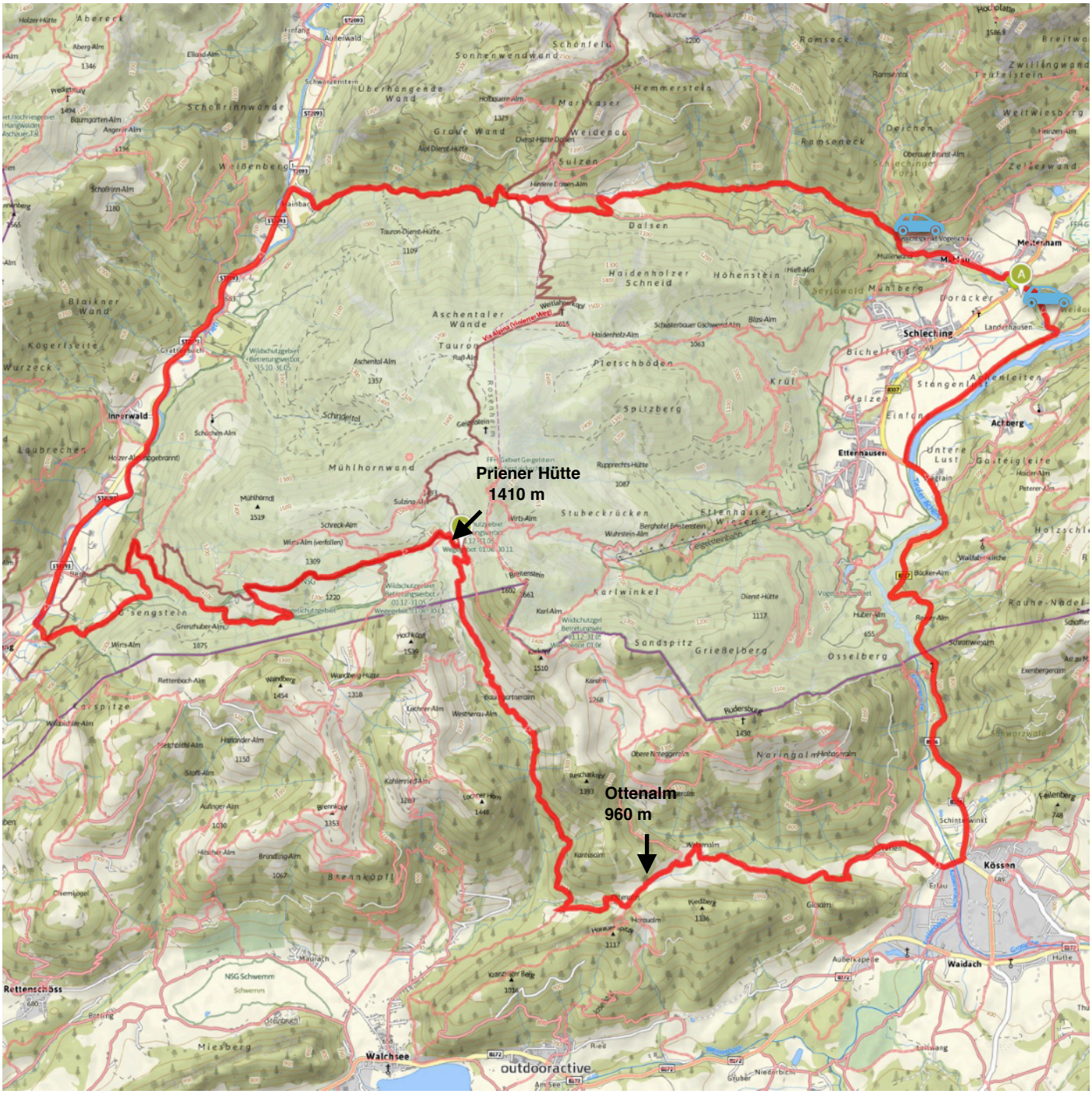
Priener Hütte
1410 m
Ottenalm
960 m
Schleching
Innerwald
Kössen
Walchsee
Rettenschöss
Waidach
Etternhausen
Achberg
Mühlau
Dalsen
Mühlhornwand
Karlwinkel
Sengstein
Osselberg
Grießelberg
Sandspitz
Naringal
Pietschböden
Spitzberg
Aschentaler Wände
Tauron
Weißenberg
Schönteu
Sonnenwendwand
Hemmerstein
Ramseck
Ramseneck
Zellerwand
Weitwiesberg
Miesberg
Breankopfl
Kaiserlseite
Laubrechen
Blaikner Wand
Wurzeck
Schöbrinnwände
Überhängende Wand
Große Wand
Weidenau
Sulzen
Haidenholzer Schneid
Höhenstein
Mühlberg
Doräcker
Landerhausen
Bichelleiten
Stangenleiten
Krül
Plätzer
Einfang
Untere Lust
Gaiteigleite
Stubeckrücken
Stienhauser Wiesen
Gegelstein
Rupprechts-Hütte
Rudersberg
Feilenberg
Auberkapelle
Giesdam
Riedberg
Hochplatte
Zwillingwand
Traufeistein
Deichen
Abererk
Schwarzenstein
Aufleiwald
Hinfang
Baumgarten-Alm
Angerer-Alm
Schöbrinn-Alm
Tauron-Dienst-Hütte
Aschental-Alm
Schindeltal
Schachen-Alm
Holzer-Alm (abgebrannt)
Mühlhörndl
Schreck-Alm
Wirts-Alm
Wirts-Alm (verfallen)
Grenzhuber-Alm
Rettenbach-Alm
Wandberg
Wandberg-Hütte
Gschwendtner-Alm
Westernau-Alm
Hochkopf
Karlalm
Karlhütte
Dienst-Hütte
Hinterbichlalm
Kohlenrie-Alm
Lochner Horn
Kanzlinger Berg
Hochsaustalm
Hochsaustatz
Kanzlbauer
Wellenalm
Obere Notzgerer-Alm
Reschenkopf
Hinterbichl
Hinterbichlhütte
Hinterbichlalm
Hinterbichlkopf
Hinterbichlsattel
Hinterbichlsattelhütte
Hinterbichlsattelalm
Hinterbichlsattelkopf
Hinterbichlsattelkopfhütte
Hinterbichlsattelkopfalm
Hinterbichlsattelkopfkopf
Hinterbichlsattelkopfkopfhütte
Hinterbichlsattelkopfkopfalm
Hinterbichlsattelkopfkopfkopf
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfhütte
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfalm
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopf
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfhütte
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfalm
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopf
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfhütte
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfalm
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopf
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfhütte
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfalm
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopf
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfhütte
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfalm
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopf
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfhütte
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfalm
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopf
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfhütte
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfalm
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopf
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfhütte
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfalm
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopf
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfhütte
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfalm
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopf
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfhütte
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfalm
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopf
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfhütte
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfalm
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopf
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfhütte
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfalm
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopf
Hinterbichlsattelkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfkopfhütte
Hinterbichlsattelkopf

Bild 1 oben: *Blick vom Wiesenhügel zurück auf die hintere Dalsenalm. Von der Forststraße rechts sind wir gekommen.*
Bild 2 unten: *zeigt die Abfahrt im Klausgraben bereits im mittleren Teil. Das steilste Stück haben wir hier schon hinter uns.*

Von dem Parkplatz an der Bundesstraße die Straße überqueren und geradeaus in die Kampenwandstraße. Diese weiter bis zu einer Linkskurve, dort nach rechts (Dalsenstraße). Dieser bergauf folgend kommen sie zu besagten Wanderparkplatz.
Immer auf der Forststraße bergauf (Wegweiser Dalsenalm) in durchaus sportlicher Steigung. Sie kommen jetzt zu den Dalsenalmen (almüblich bewirtschaftet) Wir bleiben aber auf der Forststraße die nach den Almen eine Linkskurve beschreibt.
Dort wo sich die Forststraße teilt nehmen wir die Abzweigung nach rechts in Richtung Hofbauernalm. Sie sehen kurz darauf rechts unten die hintere Dalsenalm. Vor dem Zaun müssen sie nach links auf Pfadspuren über einen kleinen Wiesenhügel (Bild 1). Das erste Stück ist noch fahrbar aber den letzten Aufschwung werden nur noch Profis fahrend meistern. Dieses Wegstück ist aber wirklich sehr kurz und oben kann man schon wieder vorsichtig fahrend bis zu einem Gatter weiterkommen.
Nach dem Gatter fahren wir auf einem Almweg / Wanderweg den Klausgraben abwärts. Speziell im obersten Teil ist wirklich eine vorsichtige Fahrweise angebracht. Es wird sehr steil, kurvig und der Untergrund ist nicht fest.
Der Weg ist auch von Fußgängern frequentiert. Bitte umbedingt vorausschauend und rücksichtsvoll fahren.
Der Klausgraben ist wildromantisch und im oberen Teil sehr sehenswert. Nach einer langen Abfahrt kommen wir ins Priental.
An der Straße angekommen halten wir uns nach links in Richtung Sachrang. An der Straße entlang führt ein wirklich schöner, geteerter Radweg.
Die Prien, die in der Nähe entspringt (Spitzstein), mündet in den Chiemsee. Sie ist einer der längsten Wildbäche im bayerischen Alpenraum. Das kann man aber so ohne weiteres nicht erkennen, da der Fluss in langen Strecken oftmals oberirdisch kein Wasser führt.

Bild 3: *Unterwegs zur Priener Hütte. Blick vom oberen Teil der Forststraße auf Sachrang und die Berge des Inntals*

Wir fahren jetzt in mäßiger Steigung etwa 4 Kilometer Flussaufwärts und kommen dann zum großen Wanderparkplatz der Priener Hütte. Der Parkplatz ist links vom Radweg und nicht zu verfehlen.
Eine breite und sehr gute Forststraße führt uns zuerst in moderater und im oberen Teil starker Steigung bergauf direkt zur Priener Hütte, die auf 1410 Metern liegt.
Unterwegs haben wir mehrmals schöne Blicke in Richtung Sachrang und die Berge des Inntals (Bild 3).
Auf der Priener Hütte, einer Hütte des Deutschen Alpenvereins, angekommen wird spätestens eine Brotzeit oder Mittagessen fällig.

Bild 4 oben: *die Priener Hütte*
Bild 5 unten: *Blick von der Priener Hütte in Richtung Kaiser Die Forstraße im Bild rechts sind wir gekommen. An der Abzweigung (Pfeil) müssen wir bei der Weiterfahrt links weg.*

Bild 6 oben: *Blick kurz oberhalb der Ottenalm in Richtung aus der wir gekommen sind. Links im Bild die Nordwand mit mehreren Klettersteigen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden.*

Der Ausblick von der Terrasse (Bild 5) ist beeindruckend. Die Hütte ist ganzjährig bewirtschaftet.
Nach der Pause geht es wieder abwärts und jetzt nehmen wir unterhalb der Priener Hütte die linke Abzweigung (Bild 5 - roter Pfeil). Sie ist beschildert mit Kössen.
Der Almweg ist im oberen Teil etwas schlecht zu fahren, speziell in den Kurven. Er wird im weiteren Verlauf aber immer besser und führt uns vorbei an mehreren Almen zu einer Forststraße die von Kössen zur Ottenalm führt.

Bei dieser Einmündung (Schranke rechts umfahren) fahren wir jetzt wieder nach links bergauf (Beschilderung Ottenalm).
Vorbei an der Ottenalm (Bild 6 -ganzjährig bewirtschaftet) kommen wir auf einen Sattel und bei dem gelben Wegweiser müssen sie sich entscheiden, ob sie noch ca. 150 HM nach oben wollen. Dann links in Richtung Naringalm (bei schönem Wetter bewirtschaftet) oder nach rechts direkt ins Tal nach Kössen über Edernalm (bewirtschaftet).
Zurück ins Tal kommen sie ziemlich an der gleichen Stelle.

Jetzt geradeaus über die Holzbrücke der Tiroler Ache und gleich darauf links auf die Straße, die uns über Klobenstein in Richtung Schleching führt. Leider gibt es auf dieser Strecke bis Ettenhausen keine Alternative zur Straße.

Wir verlassen die Teerstraße nach der Brücke über die Tiroler Ache und fahren <u>sofort rechts</u> auf den Achendamm.
Dieser führt uns dann in gemütlicher Fahrt bis zu einer kleinen Brücke über einen Zufluß der Ache. Gleich nach der Brücke links auf die Forststraße und nachdem sie die Schranke umfahren haben kommen wir direkt zum Parkplatz an der Bundesstraße.
Wenn sie hier geparkt haben schließt sich die Runde. Ansonsten müssen sie noch das kurze Stück zum Wanderparkplatz.

Text und Bilder:
Markus Tettenhammer, Marquartstein